

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. KÖNNEN PÄDAGOGIK UND SCHÖNE LITERATUR DAS STREBEN DES MENSCHEN NACH GLÜCK UNTERSTÜTZEN? .....	1
1.1. Was bedeutet "menschliches Glück"? .....	1
1.2. Eudämonismus und Hedonismus .....	5
1.3. Schöne Literatur und Glück .....	9
1.4. Europäische Aufklärungspädagogik und Glück .....	10
2. ZUM STAND DER FORSCHUNG UND ZUR PROBLEMLAGE .....	18
2.1. Hauptrichtungen der Utilitarismusforschung .....	18
2.2. Das Verhältnis der Utilitaristen zur schönen Literatur .....	21
2.3. Der wissenschaftsmethodische Ansatz .....	22
2.4. Forschungsdefizite .....	24
2.5. Der Aufbau der Untersuchung .....	25
3. GRUNDZÜGE DER "CHRESTOMATHISCHEN" PÄDAGOGIK .....	27
3.1. Tendenzen in der Pädagogik im England des 19. Jahrhunderts .....	27
3.2. Was ist unter einem "Utilitaristen" zu verstehen? .....	29
3.3. Zum Begriff "chrestomathische" Pädagogik .....	35
3.4. Der Pragmatismus der Utilitaristen .....	36
3.4.1. Die motivierende Funktion der zeitgenössischen sozio-kulturellen Gegebenheiten .....	37
3.4.2. Zur Rezeption tradierten Gedankengutes durch die Utilitaristen ..	39
3.5. Die chrestomathische Theorie der Utilitaristen .....	46
3.5.1. Pädagogische Aktivitäten zur Zeit John Stuart Mills .....	47
3.5.1.1. Der empiristische Einfluß auf die pädagogische Theorie James Mills .....	47
3.5.1.2. Die Experimentierfreudigkeit der Utilitaristen .....	53
3.5.1.3. Bedeutende Versuche in der Erwachsenenbildung .....	61
3.5.1.4. Die Gründung staatlicher Erziehungseinrichtungen und die Bedenken der Utilitaristen .....	62

3.5.1.5. Das Streben nach nützlichem Wissen .....	65
3.5.2. Merkmale chrestomathischer Pädagogik .....	67
3.5.2.1. Der extreme Funktionalismus .....	67
3.5.2.2. Der psychologische Hedonismus .....	73
3.5.2.3. Der pädagogische Optimismus .....	79
3.6. Aspekte der Praxis chrestomathischen Lehrens und Erziehens .....	81
3.6.1. Zur Organisation der "Chrestomathic School" .....	81
3.6.1.1. Das Monitorialsystem .....	81
3.6.1.2. Das panoptische Anordnungssystem .....	84
3.6.2. Zur Methode der Utilitaristen .....	84
3.6.2.1. Ganzheitsmethodische Elemente .....	84
3.6.2.2. Analytische Denkprozesse .....	85
3.6.3. Zu den Erziehungsmitteln der Utilitaristen .....	88
3.6.4. Negative Folgen der Erziehungspraxis James Mills .....	89
3.6.4.1. Kontaktarmut .....	90
3.6.4.2. Anzeichen körperlicher Schäden bei John Stuart Mill .....	92
3.6.4.3. Sinndefizit .....	95
3.7. Ergebnis: Systematisches Streben nach einem Höchstmaß an Freude ("pleasure") .....	98
4. DIE BEHERRSCHUNG DER SPRACHE KANN ZU MENSCHLICHEM GLÜCK BEITRAGEN .....	101
4.1. Der mechanistische Zugriff auf die Sprache durch Horne Tooke und die Utilitaristen .....	101
4.2. Der instrumentelle Charakter einer allgemeinen ("universal") Grammatik .....	103
4.3. Der Kunst- und Wissenschaftsaspekt der Sprache in Bentham's "Encyclopedical Sketch" .....	107
4.4. Zusammenschau: Die instrumentelle Funktion der Sprache kann dem Glücksstreben des Menschen entgegenkommen .....	112
5. DER MÖGLICHE BEITRAG DER SCHÖNEN LITERATUR, DES DICHTERS UND DES KRITIKERS ZU MENSCHLICHEM GLÜCK .....	114
5.1. Tendenzen in der Literatur zur Zeit John Stuart Mills .....	114
5.2. Die Einstellung der Utilitaristen zu "poetry" und "literature" .....	116
5.2.1. Jeremy Bentham's ironisch-kritische Aphorismen .....	116

5.2.2.	James Mill biographisch bedingte Distanz zu "poetry" und "literature"	122
5.2.3.	John Stuart Mills erfahrungsbedingte Akzeptanz von "poetry" und "literature" .....	128
5.2.4.	Zusammenfassung: Nützliche Literatur ist wahr und vermag Glück zu erschließen .....	137
5.3.	Die vergegenwärtigende Funktion der Literatur .....	138
5.3.1.	Kriterien zur Verbesserung des sprachlichen Ausdrucks .....	138
5.3.2.	Kriterien zur Auswahl nützlicher Literatur .....	148
5.3.3.	Möglichkeiten und Grenzen der vergegenwärtigenden Funktion der Literatur, Menschen glücklich zu machen .....	154
5.4.	Die erschließende Funktion des Dichters .....	156
5.4.1.	Das idealtypische Bild des Dichters .....	157
5.4.1.1.	William Wordsworth als "poet of culture" .....	159
5.4.1.2.	Percy Bysshe Shelley als "poet of nature" .....	162
5.4.1.3.	Alfred Tennyson als "true artist" .....	165
5.4.2.	Die Funktionen des Dichters in der Gesellschaft zur Zeit John Stuart Mills .....	174
5.4.2.1.	Zur Definition von "civilization" .....	174
5.4.2.2.	Wesentliche Kriterien einer zivilisierten Gesellschaft .....	175
5.4.2.3.	Der Dichter als Organisator .....	177
5.4.2.4.	Der Dichter als Lehrer .....	179
5.4.2.5.	Zusammenfassung der Funktionen des Dichters .....	185
5.4.3.	Die Kultivierung des Gefühls .....	187
5.4.3.1.	Zum "feeling"-Begriff bei James und John Stuart Mill ...	187
5.4.3.2.	John Stuart Mills Weg in die Krise .....	190
5.4.3.3.	Die Bewältigung der Sinnkrise John Stuart Mills mit Hilfe von Dichtung .....	194
5.4.4.	Zusammenfassung: Der Dichter als potentieller Volkserzieher vermag Menschen sinnstiftend zu machen .....	205
5.5.	Die interpretierende Funktion des Kritikers .....	207
5.5.1.	Einige Forderungen Benthams an den Kritiker .....	207
5.5.2.	Die Beiträge der frühen Utilitaristen zum Funktionen-katalog des Kritikers: Hüter und Bewahrer, Bewegter und Erklärer .....	214
5.5.3.	Die Differenzierung der Kritikerfunktionen durch John Stuart Mill .....	220
5.5.3.1.	John Stuart Mill als Kritiker .....	220
5.5.3.2.	Der Kritiker als Interpret ("logical expounder") .....	221
5.5.3.3.	Der Kritiker als Mentor des Dichters .....	223
5.5.3.4.	Der Kritiker als Didaktiker .....	231

5.5.4. Zusammenfassung: Der Kritiker trägt als Wegbereiter neuer Ideen zur Verwirklichung des "happiness"-Prinzips bei .....	235
5.6. Der praktische pädagogische Nutzen der schönen Literatur .....	241
6. AUSBLICK: UTILITARISMUS, LEBENSPHILOSOPHIE UND PRAGMATISMUS - ODER: GLÜCK, LEBEN UND HANDELN .....	244
6.1. Entsprechen zentrale lebensphilosophische Aspekte utilitaristischen Ideen?	244
6.1.1. Benötigt auch der Utilitarismus die Lebenskategorien "Kraft" und "Bedeutung"? .....	244
6.1.2. Der "Ursprung" des Bewußtseins, ein utilitaristisches Thema? ....	248
6.1.3. Sind lebensphilosophische und utilitaristische "Wahrheit" miteinander identisch? .....	250
6.1.4. Sehen die Utilitaristen wie die Lebensphilosophen in der Kunst ein Mittel zur Lebenssteigerung? .....	254
6.1.5. Gibt es bezüglich der Moral eine Übereinstimmung zwischen Utilitaristen und Lebensphilosophen? .....	256
6.1.6. Ergebnis: Mehr Gemeinsamkeiten als vermutet .....	258
6.2. Utilitarismus und Pragmatismus .....	260
6.3. Konsequenzen für Theorie und Praxis .....	263
7. SCHLUSS: DURCH SINN KÖNNEN PÄDAGOGIK, SCHÖNE LITERATUR UND MENSCHLICHES GLÜCK MITEINANDER IN BEZIEHUNG TRETEN .....	268
8. ANHANG ZUM LEKTÜREKANON VON JOHN STUART MILL .....	269
9. LITERATURVERZEICHNIS .....	293
9.1. Abkürzungen .....	293
9.2. Bibliographien und Nachschlagewerke .....	293
9.3. Ausgaben der Werke Jeremy Benthams, James Mills und John Stuart Mills	294
9.4. Weitere literarische und kulturkundliche Quellen .....	297
9.5. Sekundärliteratur .....	301